

# PFARRBLATT GRAZ-ST. PETER

3/2020

**Thema**  
Tugend der  
Dankbarkeit

**Menschen**  
Abschiede und  
Neubeginn

**Aktuell**  
Einzug in das  
neue Pfarrhaus

## Dankbarkeit

*Ich will danken, HERR,  
aus ganzem Herzen, erzählen  
will ich all deine Wunder*

Aus dem Psalm 9,2

## Inhaltsverzeichnis

× Mein Brief	_3
× Thema: Tugend der Dankbarkeit	_4
× Wofür bin ich Gott dankbar   Gedankensplitter	_5
× Abschiede und Neubeginn	_6
× Über den Tellerrand	_7
× Neuer Gottesdienstplan	_8
× Was ist ein Pastoralplan	_9
× Unser Pfarrhof   Baureportage	_10
× Schuhe für Kinder in Not	_12
× Aus Junger Sicht	_14
× Firmvorbereitung	_14
× Neues aus dem Kindergarten	_15
× Schulstartaktion	_18
× Gruppen	_18
× Kalender	_19

### Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- Tel. 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

### PFARRER

#### Dr. Stefan Ulz

- Tel. 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

### VIKAR

#### Mag. Giovanni Risaliti

- Tel. 0664 8560584
- genna@gmx.at

### VIKAR

#### Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- Tel. 0660 2661926
- touren.schmidt@gmail.com

### DIAKON

#### Mag. Fritz Hirzabauer

- Tel. 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

### PASTORALREFERENTIN

#### Mag. Mirosława Bardakji

- Tel. 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

#### • Pfarrcaritas-Sprechstunde:

Mi., 9 bis 11 Uhr

### BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI

#### Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- Tel. 0316 471072-11

### BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

#### Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Tel. 0316 471072-24

### GOTTESDIENSTZEITEN

- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- Sa., 19 Uhr Abendlob
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- Di. und Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi. 8 Uhr Heilige Messe
- Do. 8 Uhr Heilige Messe

### ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di. 17 bis 19 Uhr Anbetung mit  
Beichtgelegenheit
- und nach Vereinbarung



## Mein Brief

### Liebe Pfarrbevölkerung von St. Peter!

Immer wieder werde ich gefragt, wie es mir als neuer Pfarrer geht. Diese Frage ist für mich ein Zeichen von Interesse und Wohlwollen, für das ich sehr dankbar bin. Seit einem Jahr darf ich nun hier als Pfarrer wirken und es gibt viele Gründe für mich dankbar zu sein. Das erste Jahr war sicherlich sehr intensiv und z.T. auch anstrengend, galt es doch neu die Pfarre zu übernehmen und dazu gleichzeitig drei weitere Pfarren mit Liebenau St. Paul, Graz-Süd und St. Christoph in Thondorf. Zusätzlich haben wir – beginnend mit der Sendungsfeier, der unser Diözesanbischof Wilhelm vorstand – als sogenannter Pilot-Seelsorgeraum Graz-Südost gestartet. Ich habe im ersten Jahr als Pfarrer und Seelsorgeraumleiter das Wirken Gottes in vielfältiger Weise erlebt und freue mich wirklich, hier als Priester wirken zu dürfen.

Freilich gab es als Pilot-Seelsorgeraum auch einige neue und bislang unbekannte Herausforderungen (was wohl in der Natur der Sache eines Pilotprojektes liegt), denen wir uns zu stellen hatten und haben und wo wir für die gesamte Diözese Pionierarbeit leisten. Die gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Führungsteam mit Gudrun Isak als Pastoralverantwortlicher und Gerlinde Rohrer-Schneebacher als Verwaltungsverantwortlicher sowie mit den Teams der Haupt- und Ehrenamtlichen ist dabei eine wertvolle Basis, auf der Christus seine Kirche bauen kann.

Die zusätzlichen Herausforderungen durch das Corona-Virus haben unsere Pläne gehörig durcheinandergebracht, aber gleichzeitig auch noch intensiver auf Gott verwiesen, um von Ihm her zu verstehen, was es in dieser Zeit für die Menschen braucht. Zu erleben, mit welcher Kreativität und Kraft sich viele eingesetzt haben, um den Menschen die Nähe Gottes erfahrbar zu machen – von Nachbarschafts-

hilfen, Telefondiensten bis zu Gebetsinitiativen und zu unseren gemeinschaftlichen Gottesdienstfeiern in Videokonferenzräumen bzw. als Live-Streaming – hat mich mit großer Freude erfüllt.

Nun gehen wir in das zweite Jahr, das gewiss wiederum ein *"Jahr der Gnade"* für uns und alle in unseren Pfarren und in unserem Lebensraum werden kann, wenn wir einzeln und gemeinsam Jesus und seine Botschaft ins Zentrum stellen und auf Ihn zu hören versuchen. In den verschiedenen Gremien von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen beginnen nun Planungen und Besprechungen, um auf möglichst synodalem Weg die wichtigen Entscheidungen vorzubereiten und das Leben in den Pfarrgemeinden und im Seelsorgeraum zu gestalten.

Besonders freue ich mich darauf, dass ich endlich im Pfarrhof St. Peter meinen Wohnsitz habe und so noch mehr präsent sein kann. Die Berufung und Sendung der Priester ist – wie jede christliche Berufung – eine gemeinschaftliche Berufung und Sendung. Mit dem Bischof wurde vereinbart, dass im Pfarrhaus St. Peter eine Priestergemeinschaft leben soll, wo ich gemeinsam mit den beiden Vikaren Giovanni Risaliti und Andreas Schmidt sowie einem vierten Priester sein werde. So können wir gemeinsame Gebets- und Mahlzeiten pflegen, Austausch untereinander erfahren und bei aller Verschiedenheit unter uns hoffentlich ein Zeugnis der Einheit in Christus geben. Als vierter Priester kommt Celestin Nsabindavy (gebürtig aus Burundi) im Herbst zu uns und wird auch z.T. als Aushilfsseelsorger zur Verfügung stehen.

Ich wünsche allen einen segensreichen Start in das neue Arbeitsjahr!

*Stefan Ulz*

Pfarrer Stefan Ulz

Besuchen sie uns auf unserer Website [graz-st-peter.at](http://graz-st-peter.at) oder der Website des Seelsorgeraums [graz-suedost.at](http://graz-suedost.at)



Thema

# Dankbarkeit

von subjektiver Dankbarkeitsempfindung zur Tugend der Dankbarkeit  
Gedanken von Martin Formanek

Ich schreibe diese Zeilen an meinem Geburtstag, den ich aufgrund einer SARS-CoV-2-Ausgehsperrung mit behördlichem Segen zu Hause verbringen muss / darf. Und es trifft sich gut, an einem Tag, der zu Dankbarkeit anregt, sich mit deren Wesen näher auseinanderzusetzen. Meine aktuelle Situation und der Rückblick auf so viel Gutes in meinem Leben lassen eine hohe Empfindung von Dankbarkeit aufkommen. Das alleine ist jedoch nicht mehr als eine Befindlichkeitsfeststellung, eine adresslose Äußerung von Dankbarkeit. Diese sagt zwar etwas aus und ist wegen der Gedanken, die man sich hinsichtlich seiner Ist-Situation und seines Daseins macht, sicherlich positiv zu werten.

Auf dem Markt der Angebote für Persönlichkeitsentwicklung hat die Dankbarkeit als Baustein von psychischer Gesundheit und Lebensglück einen bedeutenden und für einige auch finanziell gewinnbringenden Stellenwert eingenommen. Durch die Brille der positiven Psychologie wird Dankbarkeit fast ausschließlich im Hinblick auf die subjektive Lebensgestaltung betrachtet. Das entspricht auch durchaus der heute stark ausgeprägten Ideologie des Individualismus, denn der Einzelne kann in dieser Sichtweise durch Dankbarkeit seine

Lebensqualität erhöhen. Bücher, Coachings und Seminare dazu gibt es zuhauf.

Mit dieser Betrachtung der auf sich selbst bezogenen Dankbarkeit erschließt sich dieser Begriff jedoch keineswegs in seiner vollen Bedeutungsdimension.

*"Danke, dass es dich gibt."* Diese Aussage zählt für mich zu den schönsten im großen Themenfeld der Dankbarkeit. Wohl jeder kennt die Werbefortschreibung eines Berliner Unternehmens mit dem französischen Produktnamen einer Schokolade am Satzbeginn. Der Satz weist auf den zentralen Aspekt hin, dass Dankbarkeit eines "Du" bedarf. Ich erkenne und anerkenne, dass jemand mir Gutes erwiesen hat, *"mir gut tut"* und ich antworte darauf in Wort und Tat. Dass ich das mir erwiesene Gute erkenne und es mit einer angemessenen Antwort anerkenne, ist gar nicht so einfach und bedarf einigen Nachdenkens. In der Tat tun sich manche schwer, die rechten Dankesworte oder eine angemessene Antwort des Dankes in einem Geschenk oder einer Tat zu finden. Nicht umsonst leitet sich das Wort *"Dankbarkeit"* vom mittelhochdeutschen *"danc"* her, das die Bedeutungsinhalte *"denken"*, *"Gedanke"*, *"gedenken"* aufweist.

Es lässt wohl niemanden unberührt, wenn einem dieser Satz *"Danke, dass es dich gibt"* gesagt wird. Ja, in der Dankbarkeit liegt eine Kraft, die nur zur Entfaltung gebracht werden kann, wenn sie auf ein Du gerichtet ist. Stellen wir uns das Bild einer glücklichen Mutter vor, die von ihrem Kind mit einem liebevollen Danke das erste selbst gebastelte Muttertagsgeschenk überreicht bekommt. Dieses Beispiel zeigt den Begriff der Dankbarkeit in seiner ganzen Schönheit, weil diese kindliche Dankbarkeit frei von jeglichem Erwartungsdruck und jeglicher Dankesschuld ist. Das Kind sagt Danke, weil es das an ihm erwiesene Gute in der fürsorglichen Liebe der Mutter spürt. Es ist die Antwort des Kindes auf die mütterliche Liebe, weil es die Mutter durch und durch gut empfindet.

Den anderen, dem ich dankbar bin, lieben und annehmen, weil man ihn durch und durch gut empfindet. Das bildet den innersten Kern der Dankbarkeit. So verstanden ist Dankbarkeit eine Lebenshaltung, eine Tugend.

Gegenüber meinem Mitmenschen, meinem Nächsten, aus der Motivation heraus handeln, dass ich ihn durch und durch als gut wahrnehme: ist das nicht die Haltung, der hohe Anspruch der Liebe? Dankbarkeit in ihrer tiefsten Dimension gründet also in einer Haltung der Liebe.

Beziehung, Liebe, Erkennen und Anerkennen einer erwiesenen Wohltat, Antworten in Wort und Tat:

nicht nur Christen steht diese Gesinnung und dieses Handeln - diese Tugend der Dankbarkeit - offen.

Als Christ weiß ich mich jedoch darüber hinaus mit meinem ganzen Sein in die Liebe Gottes gestellt. Im Leben Jesu, in seiner Passion und in seiner Auferstehung wird das uns erwiesene Gute und die grenzenlose Liebe Gottes spürbar. Weil Gott uns durch und durch als gut sieht, weil er uns liebt und sich als Mensch zugewandt hat, kann für uns Christen die Anrede Gottes nur eine Grundhaltung der Dankbarkeit sein. Das griechische Wort *"eucharistia"* bezeichnet diese dankbare Gesinnung, die sich in Wort und Tat ausdrückt. Gott kommt zu uns in der Eucharistie und er begegnet uns in jedem Menschen (Mt 25,40). Konsequenterweise ergibt sich daraus eine notwendige Haltung der Dankbarkeit in all unseren Beziehungen. Gläubige Christen sind dankbare Menschen!

Dankbarkeit ist somit eine der entscheidenden Zutaten, damit Zusammenleben im christlichen Geist gelingen kann, ob in der Familie, in Pfarrgemeinden oder in größeren sozialen Gemeinschaften. Die in der Taufe vollzogene Anbindung an Jesus Christus weist uns den Weg dazu. Oder mit den Worten des Apostels Paulus gesagt: *"Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus."* 1 Thess (5, 18).

**Martin Formanek**

## Wofür ich dankbar bin ...

*"Dass ich eine große Familie habe. Eine Gemeinschaft im Glauben und viele Menschen, die für mich beten, wenn ich Schweres zu tragen habe. Und vor allem für die Hoffnung auf das ewige Leben. Denn ohne diese wäre alles ohne Sinn."*

**Christa Berger | PGR Mitglied**

*... für die Heimat, die ich in der Pfarre St. Peter gefunden habe,  
... für die Möglichkeit in der Pfarrcaritas ehrenamtlich arbeiten zu dürfen*

**Traute Radl | Lebensmittelausgabe**

*"Ich bin dankbar, dass Gott mir eine Familie geschenkt hat, die mich liebt und unterstützt.  
Ich bin dankbar, dass ich Menschen um mich herum habe, die ich um Rat und Hilfe bitten kann.  
Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit habe in die Messe zu gehen, um neue Kraft und Hoffnung zu schöpfen.  
Ich bin dankbar, dass Gott mir Vieles schenkt und ermöglicht, das ich nicht für möglich gehalten habe.  
Ich bin dankbar, dass Gott mir Freunde geschenkt hat, mit denen ich meine Freude und meine Sorgen teilen kann."*

**Sara Marko 16 J. | Firmbegleiterin**

# Abschiede und Neubeginn

Wir sagen Danke!

## Danke Ulli Neger für deinen Einsatz!

Alles zur Ehre Gottes!

Durch die Firmvorbereitung habe ich Ulli Neger kennengelernt. Als ich mit 31 Jahren in die Pfarre Graz-St. Peter kam, dachte ich in Sachen Firmvorbereitung alles zu wissen – typische Anfänger-Einbildung. Durch Ulli's Einsatz, musikalische Begeisterung und Organisationstalent konnte ich vieles erlernen. Lehrerin durch und durch hat Ulli ihre Fähigkeiten in den Dienst des Herrn gestellt. Für sie ist Ehrenamt eine wahre Ehrensache. Ich kann bezeugen, dass sie für die Firmlinge und die ganze Vorbereitung rundherum immer hundert Prozent gegeben hat! Ulli glaubt und lebt, was sie den Jugendlichen vorgetragen hat. Was bei ihren Firmstunden nicht fehlen durfte, war ein tolles didaktisches Spiel und eine gute Jause – dies sollte der Rahmen sein, wo sich die kleine christliche Gemeinschaft während der Firmvorbereitung entwickeln und weiterbilden kann.

Liebe Ulli, zu meiner Verblüffung sagtest du nicht, dass du diese Aufgabe zurücklegen möchtest.

Du meinst, es ist die Zeit gekommen, diese Aufgabe in jüngere Hände zu übergeben. Ich verstehe deine Beweggründe, deinen Wunsch, dich deinen Deutschschülern mehr widmen zu können, bin aber sehr traurig darüber.



Im Namen der ca. neunhundert Jugendlichen, die wir seit 2011 gemeinsam auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben, sage ich dir ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Ja, möge der Herr dir alles vergelten. Die vielen schlaflosen Nächte, die langen Vorbereitungen für die Elternabende, die jährliche mühevollen Suche nach Begleitern, die vielen Telefonate, die unzähligen WhatsApp-Nachrichten, um allen Wünschen gerecht zu werden ...

Vergelt's Gott Ulli für alles, was du dem Herrn getan hast und tun wirst. Danke!

**Giovanni Risaliti, Vikar im SR Graz-Südost**



## Martin Keller

Seit März in verdienter Pension

Zehn Jahre lang durfte ich mit Martin Keller arbeiten.

Mit jedem technischen Problem konnte man zu ihm kommen. Mit viel Geduld und Ausdauer suchte er nach Lösungen. Ob das ein Defekt beim Computer oder Probleme mit dem Drucker waren – unser Sekretär hatte eine Antwort. Der Glaube und der Mensch waren ihm sehr wichtig. Wie so oft tauschten wir uns – in unserer Kaffeepause – über den Glauben aus, sprachen über Gott und die Welt. Wir lachten und weinten zusammen.

Die Arbeit in der Pfarre war seine Leidenschaft. Man konnte sagen, eine Mission. Oft wurde er nicht verstanden, wenn er den Menschen von Gott erzählte.

Lieber Martin, jetzt ist die Zeit Danke zu sagen, für die Zeit deines Wirkens als Sekretär in unserer Pfarre. Seit März dieses Jahres bist du in vollverdienendem Ruhestand. Wir sagen Danke! Möge dir Gott alles Gute vergelten!

**Miroslawa Bardakji | Pastoralreferentin im SR Graz-Südost**



**Mein Name ist Celestin Nsabindavyi** und ich komme aus der Erzdiözese Gitega in Burundi.

Geboren bin ich am 02.01.1971 in Ndava-Ryansoro. Ich wurde Priester am 22.7.2000 im Dom zu Gitega nach dem Studium in Philosophie in Bujumbura in Burundi (1992-1995) und in der Theologie in Rom (1995-2000). Ich bin Lizenziat in der Theologie.

#### Meine Dienste in Burundi:

- **2000-2003** | Kaplan in einer Pfarre
- **2003-2004** | Ökonom des bischöflichen Knaben-Seminars von Mugera in Gitega
- **2004-2012** | Regens des bischöflichen Knaben-Seminars von Mugera in Gitega

*"Wir heißen Celestin in der Pfarre St. Peter und im Seelsorgeraum herzlich willkommen!"*



**Mein Name ist Samuel Spencer** und ich wurde im

Dezember 1999 geboren. Da mein Vater aus England kommt, hatte ich das Privileg zweisprachig aufzuwachsen, was mir nicht nur in der Schule von Vorteil war. Als Maturant des privaten Realgymnasiums der Schulschwester absolvierte ich heuer eine Matura einer etwas anderen Art. Durch Corona hatte sich auch bei uns viel geändert. Homeschooling, eine verkürzte vorwissenschaftliche Arbeit, aber auch Maskenpflicht waren Abschnitte gewesen, die unseren Schulalltag geprägt haben.

Generell würde ich mich als jemand beschreiben, der gerne über seine eigenen Grenzen steigt und offen für Neues ist. So habe ich bereits beim Vinzidorf, bei meiner Wohnsitz-Gemeinde, bei einem Bio-Bauernhof, aber auch bei einem Kindergarten Ferienjobs während der Sommerferien absolviert. Für meinen Zivildienst habe ich mich nun für die Katholische Kirche in St. Peter entschieden, weil ich gerne mit Menschen zusammenarbeite. Was ich mir von diesem Zivildienst erhoffe? Einen Einblick wie Kirche wirklich funktioniert sowie viele lebensbereichernde Erfahrungen, auf die ich später gerne zurückblicke.



## Über den Tellerand ...

von Diakon Fritz Hirzabauer

Max Frisch erzählt von einer Begebenheit, die ihn veranlasste, *"binnen einer Woche" eine "Liste der Dankbarkeiten"* anzulegen.

Vielleicht werde ich/werden wir, wenn der Tag nach den Tagen kommt, von Gott nicht nach der *"Schuldliste"* gefragt, sondern nach der *"Liste der Dankbarkeiten"*?! Haben wir doch *"nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist."* (1Kor 2,12) Paulus fragt dann weiter: *"...wer räumt dir einen Vorrang ein? Und was hast du, das du nicht empfangen hättest? Wenn du es aber empfangen hast, warum rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen?"* (4,7)

Ja, die wesentlichsten Dinge des Lebens sind umsonst. Sie werden gratis gegeben. Mein Geburtsort und all die Chancen und all die Privilegien, die wir als "Zugabe" auf diesem Flecken Erde mitbekommen haben und dazu all das, was wir darauf aufbauend gestalten und schaffen konnten, laden zu großer Dankbarkeit ein!

Für Ignatius von Loyola ist die Undankbarkeit die 'Quelle alles Bösen'. Dahinter liegt die mystische (Glaubens-) Erfahrung, dass Leben zuinnerst Liebe – und Liebe gegenseitiges Geben und Empfangen ist. Undankbarkeit ist letztlich die Weigerung, sich zu empfangen und zu schenken. Die *"Dankbarkeitstöter"* im Leben sind der Stolz, die Selbstverständlichkeit und ein falsches Anspruchsdenken!

Wer denkt, dankt und: Er schenkt! Er öffnet die Hände nicht nur als Frucht guter Erziehung, sondern auch als Frucht seines *"denkenden Herzens"*!

In der Schule Jesu, in der wir Kompetenzen für die Mitarbeit am Aufbau des Reiches Gottes erwerben und in sie hineinwachsen sollen, gilt als großes *"Lehrziel"*, uns in die liebende Sicht Gottes einzuschwingen, die uns dankbar, barmherziger und liebender werden lässt. Dem neuen Blick werden auch neue Taten folgen! Und: Je weiter wir dem Weg der göttlichen Barmherzigkeit und Liebe nachgehen, desto reicher wird unser Leben, weil wir auch Freunde unter den Armen gewinnen. Und, welche Überraschung, die Armen werden es sein, die als unsere Anwälte in der kommenden Welt approbiert sind! Danke!

## Neuer Gottesdienstplan im Seelsorgeraum Graz-Südost

Die Kirche ist gemäß unserem christlichen Glaubensverständnis der *"Mystische Leib Christi"* (so eine der Selbstdefinitionen der Kirche durch das Zweite Vatikanische Konzil). Das heißt, sie ist die Präsenz Jesu Christi durch die Zeit hindurch und somit für uns im Hier und im Jetzt. Diese Gegenwart Christi drückt sich in der Kirche konkret aus in den vier Grundvollzügen, die zusammen seine reale Gegenwart verwirklicht und erfahrbar macht. Diese Grundvollzüge sind die Liturgie, die Diakonie, die Mission und die Gemeinschaft. Nur in einem guten und sich wechselseitig ergänzenden Miteinander aller vier Dimensionen können wir Kirche in ihrer ganzen Leuchtkraft erstrahlen lassen.

In der Pfarre St. Peter und im neu geschaffenen Seelsorgeraum Graz-Südost muss es uns ein Anliegen sein, alle Grundvollzüge einzeln und in ihrem Miteinander in den Blick zu nehmen und zu vertiefen. Den Grundvollzug der Liturgie haben wir bereits in einem über ein Jahr dauernden synodalen Prozess mit allen haupt- und ehrenamtlichen Gremien in den Pfarren und im Seelsorgeraum sowie in vielen Gruppen und Gesprächen besprochen und dabei als einen ersten Schritt einen neuen Gottesdienstplan erstellt, der seit Schulbeginn gilt. Dieser ist an allen Kirchen im Seelsorgeraum gut sichtbar aufgehängt, auf der Internetseite [www.graz-suedost.at](http://www.graz-suedost.at) abrufbar und kann auf Wunsch auch gerne ausgehändigt werden.

Wichtig war uns dabei, dass wir mit den vorhandenen (und weniger werdenden) personellen Ressourcen und im Blick auf den gesamten Seelsorgeraum Gottesdienste für möglichst viele Menschen anbieten können. Trotz geringerer Anzahl von Priestern feiern wir in einer regulären Woche 24 Heilige Messen in unseren Kirchen. Das ist im Vergleich zu vielen anderen Regionen - nicht nur weltweit, sondern auch in unserer Diözese - ein Reichtum, für den wir dankbar sein dürfen, selbst wenn der eine oder andere Gottesdienst aufgrund der Rahmenbedingungen nicht mehr möglich ist.

Zusätzlich haben sich im vergangenen Arbeitsjahr dankenswerter Weise einige aus unseren Pfarren zu Leiterinnen bzw. Leitern von Wortgottesfeiern ausbilden lassen, sodass in regelmäßigen Wortgottesfeiern die Begegnung mit Christus in seinem Wort und in der versammelten Gemeinschaft gelebt und vertieft werden kann. Fix eingeführt haben wir nun - nach einer Probezeit seit Mitte Mai, die von vielen als positiv erlebt wurde - die Feier der sogenannten Vesper am Samstagabend. Die Kirche beginnt weltweit die Sonntage sowie die Hochfeste jeweils am Vorabend mit der Vesper, dem feierlichen Abendlob der Kirche. Wir schwingen uns mit dieser Gebetsform ein in das weltweite Stundengebet der Kirche und dürfen uns eins wissen mit allen Beterinnen und Betern der Weltkirche. Sicherlich ist für viele diese Gottesdienstform noch unbekannt; umso mehr laden wir dazu ein, sich darauf einzulassen und teilzunehmen. Gerade für Menschen, für die die Eucharistiefeier als Höchstform der Liturgie zu "steil" ist und die keinen inneren Zugang dazu haben (das sind im Übrigen prozentuell die meisten Christen in unseren Pfarren) bzw. für die die Schwelle zur Messfeier einfach zu hoch ist, kann diese Gottesdienstform wie auch andere neue Formen, die in Zukunft hoffentlich noch wachsen werden, eine gute Möglichkeit sein, ihren Glauben gemeinsam zu feiern und so ihre Gottesbeziehung zu vertiefen.

Ich wünsche mir, dass wir unseren Blick und unser Herz weit machen, um die vielfältigen Möglichkeiten im gesamten Seelsorgeraum als *"unsere"* Gottesdienste sehen und wahrnehmen zu können und dass wir - wie das Zukunftsbild der Diözese sagt - auch Raum für Neues schaffen, um möglichst viele Menschen mit Gott in Berührung zu bringen, die bisher kaum oder gar nicht zu unseren gottesdienstlichen Feiern gekommen sind, die aber ihre Gottesbeziehung in den Kirchen leben und feiern möchten. Ich würde mich über weitere kreative Ideen freuen! Und ich freue mich auf viele gemeinsame Gottesdienstfeiern in unseren Kirchen!

**Stefan Ulz, Pfarrer und Leiter des SR Graz Südost**

## Was die Pfarren brauchen – Pastoralplan

Das Führungsteam eines Seelsorgeraumes, insbesondere die pastoralverantwortliche Person, ist mit der Erstellung eines so genannten Pastoralplanes betraut. Dieser ist eine verbindliche Vereinbarung, die regelt, wie sich das Leben der Kirche im Seelsorgeraum unter Rücksichtnahme der Gegebenheiten vor Ort entfalten soll.

Der Pastoralplan ist das Ergebnis des Entstehungsprozesses eines Seelsorgeraumes, und seine Grundlage bilden das Evangelium, das Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau, so wie die Lebenswelt der im Seelsorgeraum wohnenden Menschen. Um zu erfahren in welcher Lebenswelt die Menschen vor Ort leben, welche Herausforderungen sie zu bewältigen haben, was sie brauchten oder sich wünschten, wurde ein Fragebogen erstellt, der im gesamten Seelsorgeraum verteilt wurde, mit der Bitte ihn auszufüllen (online oder per Hand) und diesen an uns zurückzugeben. Die ausgefüllten Fragebögen sind die Grundlage, die uns hilft "vom Leben der Menschen" (vgl. Zukunftsbild) auszugehen.

Durch diese Fragebögen erfahren wir was die Menschen in unserem Seelsorgeraum bewegt, was sie interessiert, wo es Hilfe braucht etc.

Ausgehend davon werden in den nächsten Monaten Menschen aus allen sieben Gemeinden unseres Seelsorgeraumes gemeinsam mit dem Seelsorgeraumrat diesen Pastoralplan erstellen, der für die nächsten drei bis fünf Jahre gültig sein wird. In ihm werden neben statistischen Daten eben auch die pastoralen Ziele festgeschrieben sein, die es in unserem Seelsorgeraum zu verfolgen gilt. Als Handlungsbevollmächtigte für die Pastoral darf ich diesen Prozess begleiten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es Ende dieses Jahres einen Pastoralplan für unseren Seelsorgeraum geben wird, an dem wir uns in unserem pastoralen Tun ausgehend vom Evangelium Jesu Christi orientieren können, um somit mehr für die Menschen und ihre Bedürfnisse da zu sein.

**Gudrun Isak | Handlungsbevollmächtigte für die Pastoral im Seelsorgeraum Graz-Südost**

### An Kirche begeistert mich ...

... die lebensbejahende Botschaft des Evangeliums.

### An Kirche ärgern mich manchmal auch...

... engstirnige und starre Strukturen.

### Wenn ich nicht gerade seelsorglich arbeite, dann...

... wandere ich durch die schönsten Gegenden meiner Heimat und freue mich, wenn meine Kinder auf Besuch kommen.

### Wenn ich auf mein erstes Jahr bei der BPAÖ zurückblicke, dann...

... fallen mir viele Begegnungen mit Menschen und Themen ein, die mich sehr herausforderten und mir somit geholfen haben, mich weiterzuentwickeln.

### Glück bedeutet für mich...

... die Balance zu finden zwischen "Sich-Ein-Lassen" und "Sein-Lassen".



### Elke Koch

#### Neu im Seelsorgeraum

geb. 1974, 4 Kinder,  
lebt in Deutschlandsberg,  
derzeit in Ausbildung zur  
Pastoralassistentin an der BPAÖ  
(Berufsbegleitende Pastorale  
Ausbildung Österreich)

## Katechese

### Einladung zur Glaubensverkündigung

Am Montag, dem **28. September um 19.30 Uhr** beginnt in unserer Pfarre eine katechetische Einführung in den christlichen Glauben, Katechese genannt. Diese finden an jedem Montag und Donnerstag um **19:30 Uhr** in der **Pfarre Graz-St. Peter statt** (Gruber-Mohr-Weg 9).

**Kontakt | Vikar Giovanni Risaliti:** Tel. 0664 8560584





# Unser Pfarrhof – "Land in Sicht!"

Baureportage

Das Wichtigste zuerst: Das Gerüst ist weg! – und nun ist unser Pfarrhof wieder erkennbar! – nicht mehr mit grauen "Asbestschindeln" bedeckt sondern – wie es sich für ein solches Gebäude gebührt – mit echten Dachziegeln UND in einer neuen Färbelung, die für Manchen am Anfang vielleicht erst gewöhnungsbedürftig ist – aber dem historischen Vorbild entspricht und ihn für Viele noch würdiger erscheinen lassen. Frei nach dem Motto – nicht Schönbrenn-gelb, sondern Steirisch-edel.



Ebenfalls erkennbar ist eine zusätzliche Türe vom Kirchhof zu den Toiletten – diese sind gänzlich neu konzipiert, erstmals mit einem wirklich behindertengerechten WC – die Verfliesung ist fertig, die meisten Sanitäreinrichtungen installiert.



Eine der bedeutendsten, leider auch kostspieligsten Arbeiten war der Kampf gegen die Feuchtigkeit – während im kleinen Pfarrsaal durch die geplanten Maßnahmen das Problem gelöst wurde trat es am Gang unerwartet während der Bauzeit auf – an einer Lösung wird mit Hochdruck gearbeitet.



Aber wie schaut es drinnen aus? Wie berichtet halten sich die baulichen Veränderungen in Grenzen; neben den bereits erwähnten Toiletten ist die Umgestaltung des Begegnungsraumes, der nunmehr kein Durchgangszimmer mehr ist, eine der wichtigsten Neuerungen – noch wird darin gearbeitet.



## Umbau des Pfarrhofes und die Entstehung der Pastoralräume

Pfarrer Ferdinand Köck erinnert sich ...

**1977** | übernimmt er die Pfarre St. Peter als Pfarrer.

Im Gebäude der jetzigen Friedhofskanzlei befanden sich zwei Räume für den Kirchenchor und die Jungschargruppe.

In der Mitte des Hofes befand sich eine Jauchengrube ...

Das Messnerhaus von heute war die erste Schule von damals.

**1979** | Kleiner Pfarrsaal: ursprünglich waren da zwei Räume – einer für Mägde und der zweite für Diener. Die Wand dazwischen wurde entfernt, so entstand der heutige kleine Pfarrsaal.

Über der Sakristei gab es einen großen Raum, der als der erste Pfarrsaal genutzt wurde.

Neben diesem Pfarrsaal befanden sich die Adeligen-Balkone, die nach dem Kirchenumbau im Jahre 1997 verschwanden.

**1983** | Stallgebäude: Kuhstall, Wagenhütte und Strehütte wurden umgebaut zum jetzigen großen Pfarrsaal; dazu kamen die Pastoralräume.

Wo heute der Begegnungsraum ist, befand sich früher eine Waschküche.

**2012** | Neben dem Begegnungsraum wird ein Behinderten-WC gebaut.

**2020** | Umbau des Pfarrhofes



Vorbereitung auf den Umbau



## Schuhe für Kinder in Not

eine Aktion der Damen vom KIWANIS Club GRAZ-ERZHERZOG-JOHANN

Sehr engagiert helfen die Damen des KIWANIS Club Graz Erzherzog Johann nun schon seit beinahe 25 Jahren Familien und Kindern, die in Not geraten sind. Eine vermehrte Zahl an Bitten um Unterstützung zeigt, dass viele Familien sehr unter dem durch Corona verursachten Ausfall von Einkommensmöglichkeiten leiden. Jetzt, zu Schulbeginn, wissen viele Eltern und Alleinerziehende nicht mehr, wie sie die vielen Ausgaben, die auf sie zukommen, bewältigen können. Durch die Initiative von Christa Hofer, einer der KIWANIS-Damen, wurde spontan eine Hilfsaktion ins Leben gerufen und ca. 50 Kinder aus unserem Seelsorgeraum mit neuen Schuhen ausgestattet, die jetzt im Herbst dringend gebraucht werden. Ein großer Dank gilt auch der Firma HUMANIC im MURPARK Graz, die diese Aktion mit 20 % Rabatt unterstützt und liebevoll mit Knabbergebäck, Luftballons und fachlicher Unterstützung für eine gelungene Durchführung gesorgt hat.

*"Alles Gute, das man tut, kommt irgendwann auf einen zurück"* – in diesem Sinne ein großes Vergelt's Gott an die Damen des KIWANIS Club Graz Erzherzog Johann für diese tolle Aktion!



## Gebetskreis – jeden Freitag 19.40 bis 21.00

LOBPREIS – IMPULS – ANBETUNG – GET TOGETHER

Jeden Freitag von 19:40 bis 21:00 Uhr findet im Gebetsraum der Pfarre Graz St. Peter, einem Nebenraum der Pfarrkirche im Südostteil, der Gebetskreis statt.

Unser Ziel ist es wöchentlich an einem Ort zusammenzukommen, um Gott zu loben, Gemeinschaft zu leben, sich auszutauschen, Spaß zu haben, füreinander da zu sein, zu beten und zu singen und dabei Jesus in den Mittelpunkt dieser Zeit, aber auch unseres ganzen Lebens zu stellen.

Eingeladen sind all jene, die es im Herzen haben Jesus nachzufolgen, gerne Lobpreis machen, anzubeten und Gemeinschaft zu leben!

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch uns anschließen würdet, und wir in Zukunft gemeinsam dieser Vision nachgehen können. Gott hat Großes vor, er möchte auch in deinem Leben Großes bewirken – öffne Ihm dein Herz.

## Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Charlotte Hübl-Ligg  
David Johann Preismer  
Alina Marie Steinwider  
Lorenz Ladurner  
Finley Richard Adams-Hierzberger  
Clara Marie Moritsch  
Mia Katharina Stöckelmayr  
Gabriel Bauer  
Clara Johanna Maitz  
Emil Grimmer  
Sebastian Felix Mattersdorfer  
Moritz Maximilian Mattersdorfer  
Klemens Florentin Wünsch  
Sebastian Resek  
Aime-Neo Venuste  
Cherine-Alexia Venuste  
Simon Heißenberger  
Tobias Erik Aubel-Janschitz  
Martha Nathalie Glöbl  
Teresa Klara Balawender  
Theo Gruber  
Lina Marie Stadlhofer  
Teo Valtingoier  
Lio Valtingoier  
Jakob Paar

## Verstorbene

Zu Gott voraus gegangen sind:

Maria Strobl | 84 J.  
Gertrud Buzzi | 94 J.  
Hermann Adam | 75 J.  
Ing. Karl Steiner | 81 J.  
Dr. Erika Hirschmann | 95 J.

## Hochzeiten

Den Bund der Ehe sind eingegangen:

Petra Resek und Hannes Schweiger  
Sabrina Kapeller und Manuel Schmalhart  
Mag. Katharina Kirchmayer und Maximilian Keiper

## Beckenbodentraining – aber richtig!

**Richtiges Beckenbodentraining schafft Abhilfe bei Drang- und Belastungsinkontinenz!**

Bemerkbar machen sich Beckenbodenprobleme oft erstmals durch Harnverlust beim Lachen, Niesen oder Laufen. Die klassische Belastungsinkontinenz.

Aber auch ständiger Harndrang ist meist Folge einer schwachen Beckenbodenmuskulatur.

Außerdem ist ein gut trainierter Beckenboden Basis für ein erfülltes Sexualleben und durch seine Stabilisationsfunktion Grundlage für jeden Sport!

Hier setzt das PELVIS Beckenbodentrainingszentrum an. Auf einem speziellen Gerät wird mittels eines pulsierenden Magnetfeldes die Beckenbodenmuskulatur zu spürbaren Kontraktionen stimuliert und so, von der ersten Trainingseinheit an, sehr gut trainiert.

Mit ergänzenden CANTIENICA®-Einzeltrainings wird danach auch die eigene Ansteuerung des Beckenbodens trainiert. Schlussendlich wird auf einem speziellen Trainingsgerät, dem Zeptor®, auf dem der/die Trainierende immer wieder leicht aus dem Gleichgewicht gebracht wird,

## Zeptoring® – das neue Training für das Zusammenspiel von Nervensystem und Muskel

Im sportwissenschaftlichen Trainingszentrum von Thomas Gmoser bringt der ZEPTOR® Trainingserfolge bei neurologischen Problemstellungen, wie beispielsweise Multipler Sklerose, Parkinson oder Schlaganfall. Aber auch bei Wirbelsäulenbeschwerden, Instabilitäten und bei Osteoporose werden ausgezeichnete Erfolge erzielt.

Während eines Zeptoring®-Trainings steht man auf zwei Platten, die sich 3-dimensional in unterschiedlicher, ständig wechselnder Frequenz bewegen. So wird der Trainierende ständig leicht aus dem Gleichgewicht gebracht, lernt aber auf diese Störungen wirksam zu reagieren. Das Gehirn wird so durch ständig wechselnde, neue Meldungen aktiviert und trainiert, diese neuen Informationen schnellst- und bestmöglich zu verarbeiten. Je besser dies funktioniert, desto besser kann die Muskulatur durch das Gehirn gesteuert werden. Bewegungen in Sport und Alltag können besser ausgeführt werden.

Ohne große körperliche Anstrengung werden beim Zeptoring® außerdem

- vermehrt Neurotransmitter/Botenstoffe freisetzt
- der Schutz von Nerven- und Muskelzellen reaktiviert



**BECKENBODENZENTRUM GRAZ**

die Reaktionsfähigkeit und Maximalkraft des Beckenbodens, auch für unerwartete Situationen, geschult und trainiert.

Persönliche Lieblingssportarten aber auch alltägliche Dinge wie Einkaufen und Arbeiten sind dadurch endlich wieder unbeschwert möglich. Ganz nebenbei kommt es zu mehr Rumpfstabilität und einer sichtbar schöneren Haltung!

Geben Sie der Inkontinenz keine Chance! Beckenbodentraining hilft!

**Kostenloses Informationsgespräch mit Probetraining unter 0676 42 30 743.**

Alle Trainings sind Einzeltraining. Der Mindestabstand kann problemlos eingehalten werden!

[www.pelvis.at](http://www.pelvis.at)  
[info@pelvis.at](mailto:info@pelvis.at)  
**0676 42 30 743**

- Hirnareale, insbesondere das Cerebellum (Kleinhirn) aktiviert

Zahlreiche Studien belegen deshalb einen positiven Einfluss bei:

- M. Parkinson
- MS (Multipler Sklerose)
- Neuropathie
- nach Schlaganfall
- Ataxie (Gleichgewichtsstörungen)
- Wirbelsäulenbeschwerden
- Osteoporose
- Sturzprävention

**Alle Trainings sind Einzeltraining.**

**Der Mindestabstand kann problemlos eingehalten werden!**

**Kostenloses Informationsgespräch und Probetraining unter 0676 42 30 743 oder [tom@tom-gmoser.com](mailto:tom@tom-gmoser.com).**





## Aus junger Sicht ...

### Der größte Künstler aller Zeiten

von Theresa Baier

Eine Verkettung unglaublicher Zufälle führte dazu, dass sich aus einem einst wüsten Himmelskörper aus Gas und Staub ein Planet voll Leben bildete – unsere Erde.

Würde die Sonne einen geringeren Abstand als 147,1 Millionen Kilometer zur Erde haben, würden wir alle verglühen. Die Maßeinheiten und Kräfte im Universums, die unser Leben erst möglich machen, sind unzählbar. Jedes Phänomen, jedes Atom und jede Faser unseres Körpers sind extrem fein abgestimmt. Das alles können wir nur andeutungsweise verstehen.

#### *Alles nur Zufall?*

Mit der Verschmelzung von Spermium und Eizelle beginnt das menschliche Leben. Ab der Empfängnis sind alle Anlagen der Person (Augenfarbe, Schuhgröße etc.) festgelegt und finden auf einem Stecknadelkopf Platz. Nach 20 Tagen entwickelt das Herz einen kräftigen Schlag, den es bis zum Tod beibehält. Welch ein Aufwand für ein bisschen Leben!

#### *Ergibt das Sinn?*

Kein Sonnenuntergang gleicht dem Folgenden, und jeder Daumen weist ein individuelles Muster auf. Genügen uns die selbstverständlichen Beobachtungen des Alltags als Hinweis für die Existenz Gottes nicht? Schauen wir eine Dokumentation über die Symbiose der Unterwasserwelt oder über die Entwicklung des Kindes im Mutterleib an. Wir werden die unendliche, ordnende Weisheit erkennen, die die ganze Schöpfung durchdringt.

Diese Genialität des natürlichen Zusammenspiels und die Herrlichkeit allen Lebens weisen ganz klar auf einen "Feinabstimmer", einen Urheber aller Ursachen hin. Nur eine höhere Gewalt ist fähig, aus dem Nichts zu schaffen.

Wir Menschen sind Besserwisser. Wir versuchen die Natur zu rekonstruieren und treiben Kinder ab, die nicht unseren Vorstellungen entsprechen. Wir spielen uns selbst wie Götter auf und vergessen dabei, dass wir und alles Leben vom einzigen, wahren Gott geschaffen sind. Es benötigt ein Maß an Demut, um eine tiefe Dankbarkeit und Wertschätzung für das Geschenk des Lebens zu haben.

Danken wir dem Schöpfer für die komplexe Schönheit der Natur. Sie ist nicht durch Zufall entstanden – sie ist gewollt und zu unserer Freude erschaffen. Danken wir Ihm täglich für unser Leben und das unserer Geschwister, Freunde, Mitmenschen.

Unser Leben ist kein Zufall. Wir sind gewollt. Wir sind geliebt.



## Einladung zur Firmvorbereitung 2021 im SR Graz-Südost

Es geht um dich, deine Fragen, Wünsche und um deine Sehnsucht nach einem sinnvollen und erfüllten Leben. Wenn du gerne über dein Leben und deinen Glauben nachdenken willst und mit anderen Jugendlichen Gemeinschaft und Abenteuer erleben möchtest, dann bist du herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen.

Die Firmung ist eine Kraft, die dich stärkt, die dir Mut macht und die dich Gott suchen und finden lässt. Sie stärkt dich im Vertrauen zu Gott und füreinander.

Mit unterschiedlichen Themen, Aktivitäten und Angeboten wird sich ein Team aus Firmbegleiter\*innen mit dir auf den Weg machen, um gemeinsam zu erfahren, was es bedeuten kann, in Gemeinschaft und in Beziehung zu Gott zu sein.

Du bekommst in den nächsten Wochen einen Brief von uns, wo wir dich noch einmal persönlich zur Firmvorbereitung in unserem Seelsorgeraum einladen.

#### **Anmeldetage | jeweils 16 bis 18 Uhr:**

- Donnerstag, 29. Oktober 2020 | Pfarre St.Paul in Liebenau
- Freitag, 30. Oktober 2020 | Pfarre St.Peter
- Montag, 02. November 2020 | Pfarre Graz-Süd
- Dienstag, 03. November 2020 | Pfarre St. Paul in Liebenau
- Mittwoch, 04. November 2020 | Pfarre Graz St.Peter

Komm bitte an einem dieser Tage, egal in welcher Pfarre, persönlich in die Pfarrkanzlei um dich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Wir, das Team der Firmvorbereitung im Seelsorgeraum, freuen uns schon darauf dich kennen zu lernen!

**Falls du Fragen hast, melde dich bitte bei Giovanni Risaliti (0664 8560584) oder bei Elke Koch (0676 87426376).**



## Neues aus dem Kinder-GARTEN

Wer unseren Kindergarten kennt, weiß, dass wir mit unseren Kindern sehr gerne hinaus in den Garten gehen. Das Spiel im Freien bietet im Kleinen viele Möglichkeiten, um sich ganzheitlich zu entfalten. Bewegung, Kreativität, soziale und emotionale Kompetenzen, Freude und Dankbarkeit für die wachsende Natur und vieles mehr werden gefördert und gefestigt.

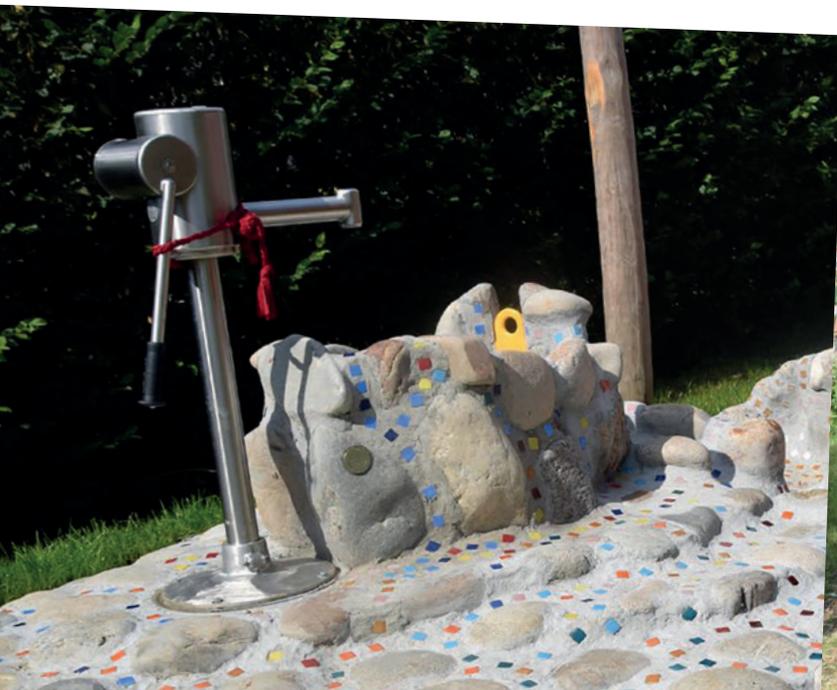
Da nach 26 Kindergarten-Jahren unser Garten ziemlich *"abgespielt"* und *"erneuerungsbedürftig"* war, konnten wir mit unserem Kindergartenausschuss (Vorsitzender: Andreas Friedmann) und dem Wirtschaftsrat (Vorsitzender: Dr. Robert Niesner) das Projekt *"neuer Garten"* in Angriff nehmen. Aus unserem Außenbereich wurde ein echtes Paradies für Kinder. Wir sind sehr glücklich über das Ergebnis! Auf die Vorstellungen und Wünsche unseres

Teams wurde sehr gut eingegangen und wir sind uns sicher, dass die Kinder und Eltern sich über den *"neuen Garten"* genauso freuen wie wir.

Neu sind: ein Fußball-Platz mit fixen Toren, zwei gemütliche Häuser für Rollenspiele, ein Kräutergarten, neue Sitzmöglichkeiten unter der Trauerweide, eine Balancierstrecke, ein Brunnen, eine Bewegungsfläche für Fahrzeuge und noch einiges mehr. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Fromm.

Die Qualität unserer Einrichtung wurde dadurch sehr ausgebaut und gestärkt. Wir freuen uns auf ein neues gemeinsames Kindergartenjahr 2020/21.

**Heidi Windisch**



**kids & more** Flexible Kinderbetreuung  
für Kinder von 0-4 Jahren

- Flexible Kinderbetreuung
- Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- Nach einer telefonischen Terminvereinbarung sind Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz [www.kids-and-more.at](http://www.kids-and-more.at)  
Telefon: 0316/47 30 89 [office@kids-and-more.at](mailto:office@kids-and-more.at)

Fleischerei

**Loidl**

Hauseigene Manufaktur

St. Peter Hauptstraße 32a  
8042 Graz  
Tel.: 0316 / 46 15 86 Fax DW 4  
0664 / 37 20 128  
e-mail: [loidl@loidl-st-peter.at](mailto:loidl@loidl-st-peter.at)

mehr als  
**100** JAHRE  
ERFAHRUNG  
die man schmeckt

**ALUMINIUM. STAHL. EDELSTAHL.**

**LEICHT**  
METALLBAU

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz  
Tel.: 0316 47 12-56, Fax: DW 62  
E-Mail: [office@leicht.co.at](mailto:office@leicht.co.at)  
[www.leicht.co.at](http://www.leicht.co.at)



Auszeichnung  
des Landes Steiermark

**RAIFFEISEN  
OKTOBER-  
GESPRÄCHE**

01. – 31.10.2020

**Raiffeisenbank  
Graz-St. Peter**



Montag bis Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:00 bis 16:30 Uhr

**BERATUNG** von 8:00 bis 20:00 Uhr  
nach Vereinbarung unter 0316 / 4699-0

[www.meinebank.at](http://www.meinebank.at)

[www.facebook.com/rbgrazstpeter](https://www.facebook.com/rbgrazstpeter)



**ALUMINIUM. STAHL. EDELSTAHL.**

**LEICHT**  
METALLBAU

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz  
Tel.: 0316 47 12-56, Fax: DW 62  
E-Mail: [office@leicht.co.at](mailto:office@leicht.co.at)  
[www.leicht.co.at](http://www.leicht.co.at)



Auszeichnung  
des Landes Steiermark



Holzuhren ab € 139,-

**KUMMER**  
Uhren und Schmuck

8042 Graz  
St. Peter Hauptstr.53  
0316/46 17 91  
[office@juwelier-kummer.at](mailto:office@juwelier-kummer.at)  
[www.juwelier-kummer.at](http://www.juwelier-kummer.at)

NEU! NEU! NEU!



**Samsung Galaxy Watch3**

\*Fitness Level Check für einen  
aktiven Lebensstil  
\*misst Puls, Herzfrequenz, Blutdruck  
und Sauerstoffgehalt im Blut

**Sie überlegen  
eine Immobilie zu verkaufen?**

" Diese Fragen haben Sie sich  
mit Sicherheit schon gestellt."



- Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
- Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
- Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
- Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
- Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
- Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
- Wie geht die finanzielle Abwicklung?
- und vieles, vieles mehr!

**GUTSCHEIN**

**IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK**

statt **EUR 600,-** um **EUR 0,-**

Wir ermitteln den Marktwert Ihrer  
Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova  
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich  
0664 - 133 28 53

**OBJEKTMÖBEL | WOHNMÖBEL | KÜCHENSTUDIO  
REPARATUREN | RESTAURATION**

**Schadler**  
IHRE TISCHLEREI

Georgigasse 14-16 | Tel. 0316 / 58 13 19  
[office@tischlerei-schadler.at](mailto:office@tischlerei-schadler.at) | [www.tischlerei-schadler.at](http://www.tischlerei-schadler.at)

Sanitär und Heizung

**HERGOUTH**

Neubau · Sanierung · Reparaturen  
Sanitär · Heizung · Klima

[office@hergouth.at](mailto:office@hergouth.at) · 46 25 35  
St. Peter Hauptstraße 86 · 8042 Graz



## Haben Sie schon einmal daran gedacht?

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für z.B.

- Die Befüllung und Mitgestaltung unserer Homepage
- Begeisterte für die Begleitung einer Firmgruppe
- Redaktoren für unser Pfarrblatt
- Helfer bei der Durchführung der Sternsingeraktion
- Nikoläuse und Begleitpersonen
- Etc ...

Alles was Sie mitbringen müssen ist ein bisschen Zeit und Freude an der Mitarbeit in der Pfarrgemeinde. Sie sind herzlich willkommen und können sich in der **Pfarrkanzlei (Tel. 0316 471072 | E-Mail: graz-st-peter@graz-seckau.at)** melden.

Wir freuen uns auf Sie!

## Ihr Citroën-Partner in Graz



Service und Reparaturen aller Marken.



# KONCAR

CITROËN Graz-St. Peter | [www.koncar.at](http://www.koncar.at)  
St.-Peter-Hauptstraße 20 | 8042 Graz | Tel.: 0316/47 24 54

**KOMPLETTPREIS**  
BRILLE KOMPLETT MIT  
ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

**€ 99,-**

AB  
\* IN IHRER FERN ODER LESESTARKE +- 6/2 dpt.

Find us on Facebook

# Brillen stube Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE  
MO-FR 08-13 / 14-18 Uhr SA 9-12 Uhr

A-8042 Graz, St. Peter-Hauptstraße 53 / Tel: 0316/428871

[brillenstube.rohsmann@aon.at](mailto:brillenstube.rohsmann@aon.at) / [www.brillenstube-rohsmann.at](http://www.brillenstube-rohsmann.at)

BEGLEITUNG IST  
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr  
0316 887 2800

## ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Waltraud Fischer kümmert sich in der Bestattung Graz um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihr bekommen Sie alles aus einer Hand.



GRAZ  
BESTATTUNG

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)

Schön ist es, wenn  
die Erinnerung blüht.

## TEICH & GARTEN

Gartengestaltung, Teichbau  
& Baumschule

**IHRE FRIEDHOFSGÄRTNEREI FÜR:**

- Neu- & Umgestaltung
- Beratung
- Bepflanzung
- Pflegearbeiten
- Grabreinigung
- und vieles mehr ...

neben der St. Peter Ortskirche in Graz

**KONTAKT**  
0676-6660050

## Viellieber's Herbstaktion

**-30%**  
AUF EINE FREILAND-  
PFLANZE  
IHRER WAHL

Rabattaktion gültig bis einschließlich 31.10.2020.  
Aktion einmalig bei Vorlage des Gutscheins gültig.  
Kann nicht mit anderen Rabatten und Aktionen  
kombiniert werden. Aktionsware sowie Beet-  
und Balkonblumen ausgenommen.  
Keine Barablässe.

Dr. Pfaff-Gasse 5 • 8042 Graz  
0316/47 13 19 • [office@viellieber.at](mailto:office@viellieber.at)  
[www.viellieber.at](http://www.viellieber.at)



## Schulstartaktion der Vinzenzgemeinschaft

Mit großem Dank an unsere Spender können wir heuer bereits zum 12. Mal einkommensschwachen Familien eine Unterstützung in der Höhe von € 50,- je schulpflichtigem Kind gewähren.

Denn der Schulbeginn mit seinen vielen zusätzlichen Ausgaben stellt besonders für kinderreiche Familien eine große Herausforderung dar. Nicht wenigen Familien in unserem Bezirk machen finanzielle Probleme zu schaffen. Einkommenseinbußen aufgrund der Corona-Pandemie verschärfen die Situation noch weiter.

### Bezugsbedingungen:

- Hauptwohnsitz oder Schulbesuch in St. Peter
- Familienmonatseinkommen in Summe nicht höher als folgende Richtwerte:  
pro Erwachsenen € 780,- + pro Kind € 440,-  
+ Alleinerzieher-Bonus von € 390,-  
(z.B. 2 Erwachsene + 2 Kinder: € 2.440,- /  
1 Erwachsener + 1 Kind: € 1.610,-)
- Vorlage eines Lichtbildausweises sowie Meldezettel und Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen

### Auszahlungstermine in der Pfarre St. Peter:

- Mittwoch, 7. Oktober 2020, 15 bis 17 Uhr
- Mittwoch, 14. Oktober 2020, 9 bis 11 Uhr
- sowie bei Bedarf nach telefonischer Terminvereinbarung bei Pastoralreferentin Mag. Mirosława Bardakji, Tel.: 0676 87426985.

Natürlich findet die Auszahlung unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen statt. Bitte beachten Sie für etwaige Änderungen auch die Ankündigungen sowie Hinweise auf der Pfarrhomepage und in den Schaukästen.

**Für Rückfragen steht Ihnen Pastoralassistentin Mag. Mirosława Bardakji gerne zur Verfügung.**

Bitte vormerken und weitersagen, wenn Sie besonders unterstützungswürdige Familien kennen!

**für die Vinzenzgemeinschaft: Barbara Wendl**

## Gruppen in St. Peter

### BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag, in ungeraden Wochen von 18 bis 19 Uhr

### FRAUENABENDLOB der Kfb

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Beginn: 19 Uhr in der Taufkapelle

### JUGENDBAND

Jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

Jeden 1. Montag im Monat  
Beginn: 18 Uhr

### BASTELRUNDE

jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### TRAUER- UND STERBEBEGLEITGRUPPE

am 3. Donnerstag der Monate  
Jänner, März, Mai, September, November  
Beginn: 18 Uhr

### SENIORENRUNDE

mit Heiliger Messe  
jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 14.30 bis 17 Uhr

### SINGKREIS

jeden Donnerstag  
Beginn: 18.30 Uhr

### KIRCHENCHOR

jeden Montag  
Beginn: 20 Uhr

### STÖPSELTREFF

jeden Mittwoch  
von 9 bis 11 Uhr

### KINDERANBETUNG

jeden Donnerstag  
von 16 bis 16.30 Uhr

### JUNGSCHAR

jeden Freitag  
von 16.30 bis 17.30 Uhr

### MINISTRANTEN

jeden Freitag  
von 16 bis 16.30 Uhr

### PLAN P

Treffpunkt für junge Erwachsene  
Nächster Termin wird bekannt gegeben

### JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Termine ersichtlich auf der Pfarrhomepage:  
[www.graz-st-peter.at](http://www.graz-st-peter.at), Menüpunkt: Kinder und Jugend

### GEBETSKREIS

"Awakening Generations"  
Jeden Freitag um 19.30 Uhr

### NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag, 20 Uhr

### EL SALVADORKREIS

Treffen nach Vereinbarung

Redaktionsschluss: 01.11.2020  
Nächstes Pfarrblatt: 27.11.2020

### Impressum:

Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Dr. Stefan Ulz, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4 | **Redaktion:** Mag. Mirosława Bardakji | **Fotos:** Heinz Töfferl und Privat | **Gestaltung & Layout:** Klemens Bardakji | **Erscheinungsweise:** viermal jährlich, 5000 Stück | **Druck:** Firma iL-Printo, 8073 Feldkirchen, office@il-printo.com, 0676 5013013

## Oktober

**So 04.** | 27. Sonntag im Jahreskreis | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 10 Uhr | Erntedank  
| 11 Uhr | Pfarrhof-Einweihung- und Eröffnungsfest  
mit Generalvikar Dr. Erich Linhart

**Mo 05.** | 18 Uhr | BibelTeilen  
| 19.30 Uhr | 3. Katechese

**Di 06.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 07.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 15 bis 17 Uhr | Schulstartaktion  
der Vinzenzgemeinschaft  
| 19 Uhr | kfb | Abendlob  
anschließend Themenabend "Bibel 1"

**Do 08.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 4. Katechese

**Fr 09.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 10.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

**So 11.** | 28. Sonntag im Jahreskreis  
| 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 12.** | 19.30 Uhr | 5. Katechese

**Di 13.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 14.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 9 bis 11 Uhr | Schulstartaktion  
der Vinzenzgemeinschaft

**Do 15.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 6. Katechese

**Fr 16.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 17.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

**So 18.** | 29. Sonntag im Jahreskreis  
| 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 19.** | 18 Uhr | BibelTeilen  
| 19.30 Uhr | 7. Katechese

**Di 20.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 21.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 22.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 8. Katechese

**Fr 23.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 24.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

**So 25.** | 30. Sonntag im Jahreskreis  
| 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 26.** | 19.30 Uhr | 9. Katechese

**Di 27.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 28.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 29.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 10. Katechese

**Fr 30.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 31.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

## November

**So 01.** | Allerheiligen | 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 02.** | Allerseelen | 19 Uhr | Gottesdienst am Friedhof

**Di 03.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 04.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19 Uhr | kfb | Abendlob  
anschließend Themenabend "Bibel 2"

**Do 05.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 11. Katechese

**Fr 06.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 07.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

**So 08.** | 32. Sonntag im Jahreskreis  
| 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 09.** | 19.30 Uhr | 12. Katechese

**Di 10.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 11.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 12.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 13. Katechese

**Fr 13.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 14.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob

**So 15.** | 33. Sonntag im Jahreskreis  
| 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 16.** | 18 Uhr | BibelTeilen  
| 19.30 Uhr | 14. Katechese

**Di 17.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 18.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 19.** | 8 Uhr | Heilige Messe  
| 19.30 Uhr | 15. Katechese

**Fr 20.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 21.** | 19 Uhr | Feierliches Abendlob  
| 17 bis 19 Uhr | Weihnachtsmarkt der Bastelrunde

**So 22.** | Christkönigssonntag | 8 und 10 Uhr | Heilige Messen  
| 8 bis 12 Uhr | Weihnachtsmarkt der Bastelrunde

**Di 24.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 25.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 26.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Fr 27.** | 19 Uhr | Heilige Messe

**Sa 28.** | 17 bis 19 Uhr | Weihnachtsmarkt der Bastelrunde  
| 19 Uhr | Abendlob mit Adventkranzweihe

**So 29.** | 1. Adventssonntag | 8 und 10 Uhr | Heilige Messen  
| 11 Uhr | 1. Sternsingerprobe | Anmeldung  
| 8 bis 12 Uhr | Weihnachtsmarkt der Bastelrunde

**Mo 30.** | 18 Uhr | BibelTeilen

## Dezember

**So 06.** | 2. Adventssonntag | 8 und 10 Uhr | Heilige Messen

**Mo 07.** | 18 Uhr | Sozialkreis

**Di 08.** | Hochfest Maria Empfängnis | 19 Uhr | Heilige Messe

**Mi 09.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Do 10.** | 8 Uhr | Heilige Messe

**Fr 11.** | 6 Uhr | Rorate

**So 13.** | 3. Adventssonntag | 8 und 10 Uhr | Heilige Messen



Sommerfest der Stöpselgruppe | Juni 2020



Jungscharlager 2020 | Hasnhütte

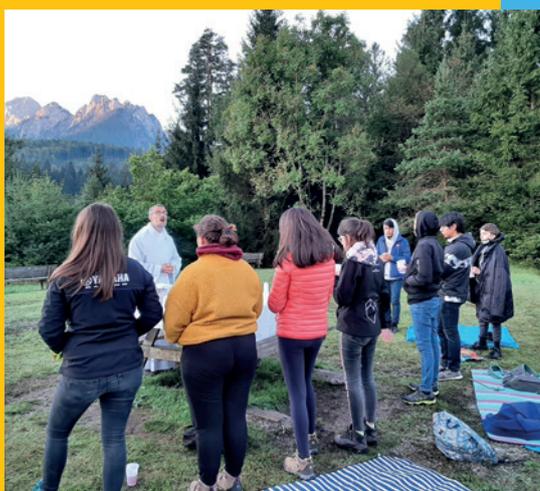


### Wir gratulieren unseren Ehepaaren

Sabrina und Manuel Schmalhart,  
unsere Firmbegleiter, zur Hochzeit.

Ehepaar Theresia und Anton Zach zur  
Juwelen Hochzeit | 72,5 Jahre verheiratet.

Weil wertvoll und unzerstörbar ist die  
Verbindung der Eheleute.



Jugendlager in Tarvis



49. Vinzenzgemeinschaft unserer Pfarre